

Anlage: Sachbericht für das Kalenderjahr 2020:

Das Angebot der Betreuungsgruppe „Vergissmeinnicht“ richtet sich an in der eigenen Häuslichkeit lebende demenziell erkrankte Menschen. Ziel ist es, die häusliche Pflege zu unterstützen. Die Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Menschen stellt für die Angehörigen eine große psychische Belastung dar, auch nehmen pflegende Angehörige häufig große Einschränkung bezüglich der eigenen Lebensführung in Kauf. Die Betreuungsgruppe soll pflegende Angehörige in dieser Situation unterstützen, so dass sie zumindest einmal in der Woche Zeit für ihre eigenen Bedürfnisse haben und ihre Angehörigen in guter Betreuung wissen. Darüber hinaus bietet das Betreuungsangebot den Angehörigen die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Seit Oktober 2016 wurde eine erste Betreuungsgruppe „Vergissmeinnicht“ im PflegeWohnPark Lütten Klein der Rostocker Heimstiftung etabliert. Am 20. März 2018 wurde ergänzend eine zweite Gruppe mit identischem Betreuungskonzept, ebenfalls unter dem Titel „Vergissmeinnicht“, im PflegeWohnPark Groß Klein ins Leben gerufen. Anlass dafür war, dass die maximale Gruppenstärke von acht regelmäßigen Gästen im Jahr 2017 im PflegeWohnPark Lütten Klein erreicht wurde und ein erweitertes Angebot geschaffen werden sollte.

In der Betreuungsgruppe „Vergissmeinnicht“ werden demenzerkrankte Gäste einmal in der Woche, jeweils für drei Stunden, betreut. Die Treffen finden regelmäßig dienstags im PflegeWohnPark Groß Klein und freitags im PflegeWohnPark Lütten Klein statt, jeweils in der Zeit von 14 - 17 Uhr. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei acht Gästen. Die Gruppenbetreuung übernehmen fachlich geschulte, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Die Gruppenleitung obliegt einer qualifizierten Fachkraft. Die Gestaltung der Treffen orientiert sich an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Teilnehmenden und ist auf ihre verbliebenen Kompetenzen abgestimmt: Gemeinsames Kaffeetrinken, Singen, Rhythmus- und Bewegungsspiele sowie Erinnerungsübungen stehen auf dem Programm.

Im Jahr 2020 fanden insgesamt 21 Treffen im Förderzeitraum Zeitraum 01. Januar - 31. Dezember statt (letztes Treffen am 13.03.2021 coronabedingt). Durchschnittlich wurden ca. fünf Personen pro Treffen betreut. Im Berichtszeitraum waren acht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die Gruppenleitung obliegt einer qualifizierten Fachkraft, die die Ehrenamtlichen während des Betreuungsangebotes kontinuierlich anleitet, begleitet und unterstützt. Sie stimmt die Einsatzzeiten ab und ist Ansprechpartnerin für die Helfer und Angehörigen der zu betreuenden Gäste vor

Ort. Die Fachkraft wurde im organisatorischen Bereich durch eine Koordinatorin der Rostocker Heimstiftung bis Ende Juni 2019 unterstützt. Die fachliche Weiterbildung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer erfolgt in enger Kooperation mit der Deutschen Alzheimergesellschaft, Landesverband M-V - sowohl im Rahmen der regelmäßigen Treffen als auch bisher über gesonderte Veranstaltungen. In der zweiten Jahreshälfte 2019 stand die Koordinatorin der Rostocker Heimstiftung leider nicht mehr zur Verfügung, weswegen die Schulungen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu kurz kamen. Seit dem 01.01.2020 wurde eine neue Koordinatorin eingestellt, so dass in 2020 teilweise versäumte Schulungen und Weiterbildungen nachgeholt werden konnten.

Für die Kommunikation des Angebotes wurde bereits in 2018 ein 4-seitiger Flyer mit allgemeinen Informationen und Kontaktangaben aufgelegt. Exemplare zur Verteilung wurden z.B. an den Pflegestützpunkt, die Stadt Rostock (Büro des Seniorenbeirates; Gesundheitsamt), die Deutsche Alzheimergesellschaft oder auch an Stadtteil- und Begegnungszentren verteilt. Eine Streuung erfolgt zudem über unsere Häuser, Infoveranstaltungen und Messen. Auch in Kliniken und Arztpraxen wurden Flyer - insofern die Möglichkeit bestand - durch die ehrenamtlichen HelferInnen verteilt. Das Angebot wird in Publikationen und über den Online-Auftritt der Rostocker Heimstiftung (Homepage, Facebook) kommuniziert. Ergänzend wurde im Juni 2019 eine Anzeige geschaltet (WIR2).

Durch die Coronaeinschränkungen im Jahr 2020 war es ab April nicht mehr möglich, die Betreuungsgruppen in unseren Einrichtungen stattfinden zu lassen. Daher wurde der Finanzplan vor Mittelanforderung angepasst und die Fördersumme reduziert. Parallel ging ein Änderungsantrag beim LV der Pflegekassen ein. In 2021 wurde die Rückforderung der LV der Pflegekassen bekannt gegeben und ausgeglichen, sodass die jeweils hälftige Förderung durch das LAGuS und den LV der Pflegekassen wieder gegeben war.

Auf Grund der coronabedingten unsicheren Lage wurde für das Jahr 2021 das Projekt zunächst ausgesetzt und keine Fördermittel beantragt.